

**Monika Lazar**

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus

Winfried Hermann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher für Verkehrs- und Sportpolitik

Monika Lazar, MdB · Winfried Hermann, MdB · Platz der Republik 11011 Berlin

Chemnitzer FC e.V.
z. Hd. Herrn Frank Kapp
Reichenhainer Straße 154

09125 Chemnitz

Monika Lazar

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71246

📠 (030) 227 – 76583

Mail: monika.lazar@bundestag.de

Winfried Hermann

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ (030) 227 -71949

📠 030 / 227 – 76399

Mail: winfried.hermann@bundestag.de

Berlin, 06.04.2006

Sehr geehrter Herr Kapp,

durch Fans des Chemnitzer Fußballclub kam es am vergangenen Wochenende in Hamburg zu gewalttätigen Ausschreitungen, die eindeutig rechtsextremistisch und antisemitisch motiviert waren. CFC-Anhänger provozierten mit dem "Hitlergruss" und stürmten mit "Sieg Heil"-Rufen türkische Läden. Funktionäre des CFC-Spielgegners FC St.Pauli wurden als "Juden-Säue" beschimpft. Etwa 200 Fans hissten Nazi-Fahnen und stimmten ausländerfeindliche Gesänge an.

Wir verurteilen das Verhalten dieser Hooligans auf das schärfste. Als Sprecher für Verkehrs- und Sportpolitik sowie als Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus und sächsische Bundestagsabgeordnete halten wir derartige Ausschreitungen für absolut untragbar. Ich (Monika Lazar) spiele selbst Fußball im Verein „Roter Stern Leipzig“ und kämpfe dort auch in einem Projekt gegen neonazistische Ideologien im Sport.

Unsere deutschen Fußballstadien dürfen nicht zu Plattformen von Neonazis werden. Das offizielle WM-Motto 2006 „Die Welt zu Gast bei Freunden“ sollte ein Beitrag dazu sein, Völker zusammenzuführen und ihre Verständigung zu verbessern.

Wir bitten Sie nachdrücklich, die Probleme mit Rechtsextremismus beim Fußball offensiv zu benennen. Beziehen Sie Position dagegen! Nur so erkennen Neonazis, dass Ihre Haltung in Fußballstadien nicht willkommen ist. Außerdem ist es wichtig, präventive Maßnahmen zu ergreifen und zu unterstützen. Dazu gehört das konsequente, langfristige Vorgehen gegen Rechtsextremismus, Ausländerhass und Antisemitismus, damit solche Tendenzen unter Fußballfans nicht zur allgemein vorherrschenden Meinung werden. Uns würden Ihre Einschätzung der Probleme und evtl. geplante Gegenaktionen interessieren. Für einen Gedankenaustausch stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen